

Um ein qualitativ hochwertiges Endprodukt herzustellen, müssen die elektronischen Druckdaten gemäß den folgenden Regeln geliefert werden:

- **PDF – druckfertige Daten (präferiert):**  
Dateien sollten im Format PDF 1.4 oder höher gespeichert werden, ohne Komprimierung. Vermeiden Sie häufige Einstellungen, die für den Bildschirm („screen“) optimiert sind, da diese Qualität für den Druck ungeeignet ist und oft im RGB-Farbraum vorliegt. Dateien sollten als Composite (keine Farbseparationen) erstellt werden. Die Datei muss alle verwendeten Schriftarten enthalten. Wenn möglich, erstellen Sie PDFs nicht durch direkten Export. Obwohl die meisten Anwendungen einen direkten PDF-Export unterstützen, empfehlen wir, PDFs durch Speichern als PostScript-Datei und anschließendes Erstellen mit Adobe Distiller zu erzeugen. Diese Methode ist zwar komplizierter, bietet jedoch die höchste Datensicherheit für den Druck.
- **TIF – auf eine Ebene reduziert, mit Alphakanal:**  
Geeignet für den Druck mit Übergangsweiß. Nicht geeignet für den Druck von Fahnen, Zelten oder Sitzsäcken.

## Farbigkeit

- **CMYK-Modus**
- Keine Farbprofile verwenden (ICC-Profile deaktivieren)
- **SCHWARZ** – Wenn Sie möchten, dass Schwarz wirklich satt erscheint (z. B. in Texten), achten Sie darauf, dass 100 % Schwarz eingestellt ist. Alternativ bitten wir Sie, diese schwarzen Flächen und Texte in die für unsere Druckmaschinen optimierten Werte 40/40/30/100 umzuwandeln.
- **VOM KUNDEN GEWÜNSCHTE FARBE** – Es muss PANTONE oder die CMYK-Zusammensetzung angegeben werden.
- **VOM KUNDEN GEWÜNSCHTE FARBGENAUIGKEIT** – Ein Farbproof muss geliefert werden.

## Auflösung der Grafik

Wenn möglich, ist es immer besser, wenn Logos, Texte und Formen in Vektorgrafik bleiben, da dies die höchste Qualität gewährleistet. Bei Bitmap-Grafik wird die Auflösung je nach Betrachtungsabstand des Betrachters zur dargestellten Fläche bestimmt. Grundsätzlich gilt: Je größer die Fläche, die wir betrachten, desto niedriger wird ihre Auflösung sein. Objekte, die wir in die Hand nehmen (Flyer, Aufkleber, Magnete) benötigen 300 DPI, während ein Billboard eine Auflösung von unter 100 DPI hat.

## Druck in Weiß

UV-Druck ermöglicht den Druck in Weiß, entweder als Zusatzfarbe oder als Unter- oder Überdruck in der Grafik (Überdruck für den Spiegelbilddruck). Wenn Sie Weiß in der Grafik darstellen müssen, verwenden Sie daher einen Pantone-Farbton, damit er beim Export in PDF separat angezeigt wird. Für Übergangsweiß verwenden Sie den 5. Kanal und speichern die Datei im TIF-Format. Es ist auch ratsam, einen Proof mit Weißfarbe beizufügen, um die Absicht des Designs zu verdeutlichen.

## **Formschneide der Grafik**

Wenn der Schnitt oder die Stanzform in das Motiv eingreift, muss dieses Motiv um 3 mm über den Schnittbereich hinaus mit einem Anschnitt versehen werden. Der Schnittpfad muss eine geschlossene Kurve sein, die z. B. manuell mit dem Stiftwerkzeug erstellt wird, mit der minimal möglichen Anzahl an Ankerpunkten (also keine Kurve, die mit einem Schnellwerkzeug oder durch Umwandlung einer Bitmap in ein Vektorbild erstellt wurde). Die Datei sollte im PDF-Format wie folgt geliefert werden:

Seite 1 – Grafik ohne Schnittpfad

Seite 2 – Separater Schnittpfad

Seite 3 – Grafik mit Schnittpfad

## **Dateinamen**

Dateinamen sollten immer ohne diakritische Zeichen und andere Sonderzeichen beschrieben werden. Erlaubt sind Unterstriche, Bindestriche, Leerzeichen sowie Kombinationen aus Groß- und Kleinbuchstaben. Die Beschreibung sollte kurz und prägnant sein, maximal 30 Zeichen. Der Name sollte Angaben zu den Abmessungen, dem Maßstab der Verkleinerung und gegebenenfalls der Anzahl der Exemplare (bei mehreren Varianten) enthalten. Beispiel: Banner\_3000x2000mm\_1zu2\_1Stk

Sollten die Daten nicht gemäß den oben genannten Anforderungen vorbereitet werden, sind wir gezwungen, die Daten zur ordnungsgemäßen Überarbeitung zurückzusenden, was zu einer Verzögerung des ursprünglich vereinbarten Fertigstellungstermins führen kann.